Rapsöl zum Fünften

Vor Kurzem wurde das Rapsöl der St. Gallischen Saatzucht, welches im Landwirtschaftlichen Zentrum in Flawil hergestellt wird, zum fünften Mal in Folge mit der Rapsölmedaille ausgezeichnet.

Bild: Lars Amann

Begehrtes Rapsöl: Daniela Mosimann vom LZSG Flawil bereitet derzeit Geschenkpackungen vor.

Flawil. Die in Flawil ansässige St. Gallische Saatzucht ist bekannt für die Produktion von hochqualitativen Pflanzenerzeugnissen. In den letzten Jahren hat sich die St. Gallische Saatzucht einen Namen mit der Erhaltung und Produktion von blauen und alten Kartoffelsorten, dem Anbau von Braugerste und von Grassamen gemacht. Seit einigen Jahren bauen die Landwirte der Saatzucht auch einheimische Ölpflanzen wie Lein, Mohn und Raps an. Daraus werden am Landwirtschaftlichen Zentrum in Flawil (LZSG) kaltgepresste Öle gepresst. Diese werden anschliessend unter anderem in ausgewählten Fachgeschäften, im Landwirtschaftlichen Zentrum sowie im Internet (www.st.galleroel.ch) angeboten.

Fünf Medaillen in Folge

Das unter dem Culinarium-Label vermarktete, kaltgepresste St. Galler Rapsöl wurde soeben zum fünften Mal in Folge mit der Rapsölmedaille für hervorragenden Geschmack ausgezeichnet und hat sich dabei gegen 39 Mitbewerber aus vier Ländern durchgesetzt. Die Rapsölmedaille wird den St. Galler Produzenten am 22. Januar 2011 in Berlin von der Deutschen Gesellschaft für Fettwissenschaften (DGF) und der Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen verliehen.

Gut für die Gesundheit

Die fünfte Auszeichnung in Folge ist ein eindrücklicher Beleg für die hohe geschmackliche Qualität des St. Galler Rapsöls. Unbestritten ist auch die positive Wirkung des kaltgepressten Öls zur Prophylaxe von Herz-Kreislauf-Problemen. Die Blut-Cholesterinwerte werden durch den hohen Anteil an Omega-3-Fettsäuren überaus günstig beeinflusst. Rapsöl enthält fünfmal mehr Omega-3-Fettsäuren als Olivenöl. Das St. Galler Rapsöl eignet sich vor allem zu Salaten und sollte aufgrund seiner empfindlichen hochwertigen Fettsäuren nicht erhitzt werden. *jh.*

Quelle: Anzeiger, Flawil-Degersheim, 10. Dezember 2010